



Anita und Mike, das weltbekannte Glocken-Duo aus Hornberg begeisterte die Zuschauer.  
Foto: Spathelf

# Triberg steckt im Fernseh-Fieber

Weihnachtszauber dient als Kulisse für eine SWR-Produktion am 9. Dezember / Blick hinter die Kulissen möglich

Von Klaus Spathelf

**Triberg. Drei Tage lang steckte Triberg im Fernseh-Fieber, denn ein Team des SWR-Fernsehens produzierte drei Tage lang, und dabei diente der fast komplett hergerichtete Tribberger Weihnachtszauber als farbenprächtige Kulisse.**

Für viele Tribberger bestand die Möglichkeit, bei einer Fernsehproduktion einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Alles, was so total reibungslos aussieht, ist zum Teil harte Arbeit. Wenn ein Teil nicht den Vorstellungen des

Regisseurs ist, dann wird es so lange wiederholt, bis es passt. Und oft muss der Moderator dann herhalten, um die Statisten, und das waren auch viele Kinder, bei Laune zu halten. Ein netter Witz, und die Sache ist gelaufen.

Auffällig auch bei einer derartigen Produktion ist der Personaleinsatz. Das Team des SWR-Fernsehens bestand aus über zehn Personen.

Da ist die Redakteurin Beatrix Jerg-Oslebo. Sie ist für die Geschichte und die Geschichten verantwortlich. Sie wählt die Themen aus und bereitet sie auf. Dann gibt es den Moderator, der die Sache vor der Kamera verkaufen muss. Dann kommt die Technik. Die



Moderator Martin Seidler musste in den Drehpausen die Statisten bei Laune halten.  
Foto: Spathelf

Beleuchtung muss stimmen, und der Ton ist natürlich auch ganz wichtig. Wenn der Ton nicht den Qualitätsvorschriften entspricht, dann wird im Film dann mit Play-Back gearbeitet. Nicht zu vergessen die Maske, die dafür sorgt, dass der Moderator wie ein Jungbrunnen aussieht.

Wenn dann die einzelnen Szenen, wie die des Glocken-Duos aus Hornberg, Anita und Mike im Kasten sind, dann beginnt die Arbeit am Schneidetisch. Da werden die einzelnen Szenen zusammengesetzt, da werden Einspieler dazu genommen, um aus einer Vielzahl von Szenen eine stimmige Geschichte zu machen.